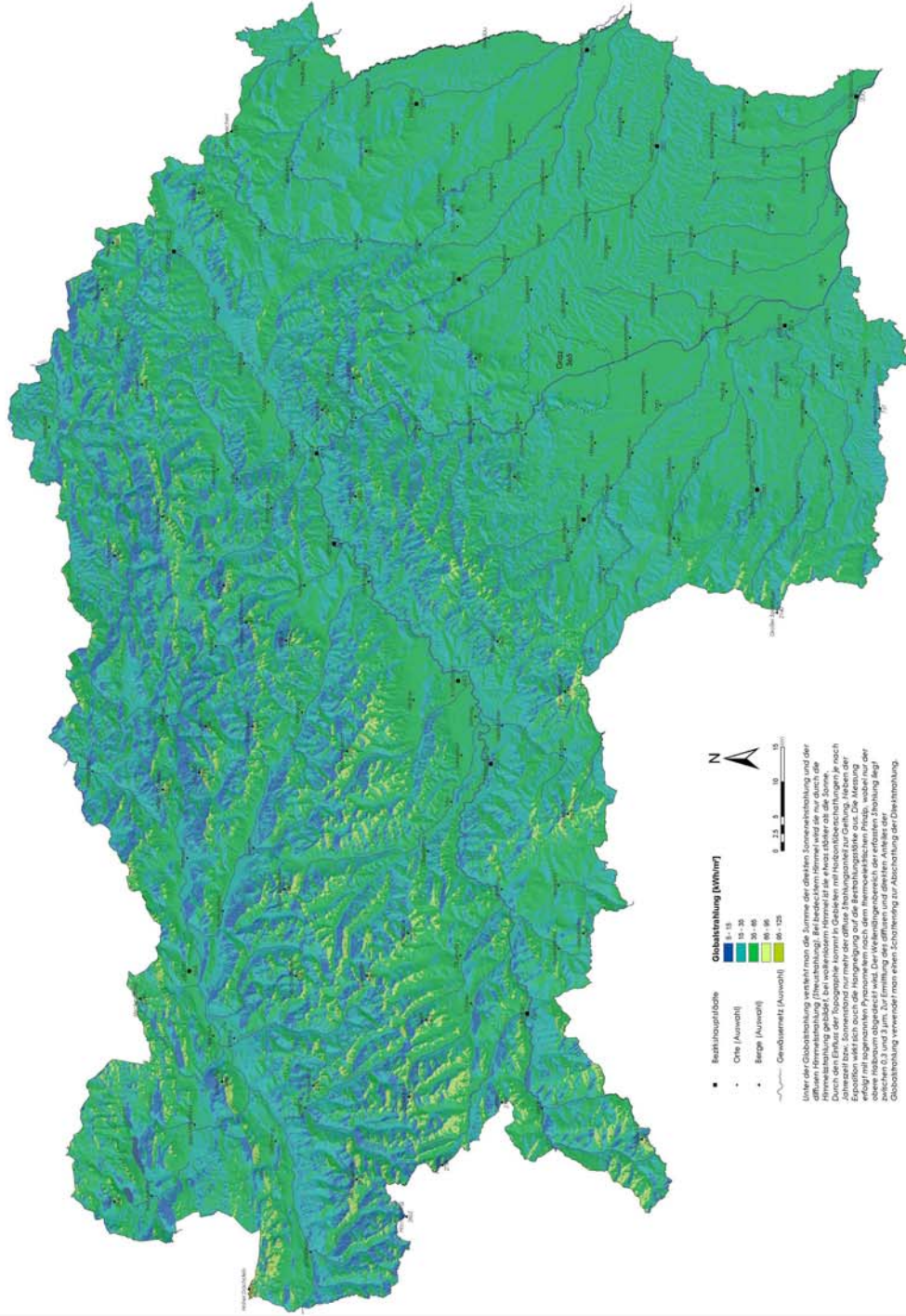


1.13 Durchschnittliche Globalstrahlung auf realer Fläche im November

Periode 1971 bis 2000



Über die Globalstrahlung versteht man die Summe der direkten, Streustrahlung und der Reflexstrahlung (Albedo) bei wolkenlosem Himmel. Sie ist etwas stärker als die Sonne. Durch den Einfluss der Topographie sind die Globalstrahlungswerte in den verschiedenen Expositionen unterschiedlich. Die Messung erfolgt in der Regel mit einem Pyranometer. Die Messung erfolgt in der Regel zwischen 0,2 und 3,0 m. Zur Ermittlung des direkten und indirekten Anteils der Globalstrahlung verwendet man eine Schattierung zur Abschätzung der Überstrahlung.

Datengrundlagen: ZAMG, Hydrographisches Dienst
 Kartographie: Institut für Hydrographische Vermessung (IHV) V. Thurnher, H. Böcher
 Angewandte Geographie, A. Pichler